

Print-Veröffentlichung

Medium	Weser-Kurier (Hauptausgabe)		
Datum	Mittwoch, 23. März 2022		
Auflage	122.811	Anzeigenäquivalenz	1.950 €
Verbreitung	Bremen & Umland		
Platzierung	Seite 13 (von 28), Rubrik „Bremen“		

Finanzsenator stellt Pläne vor

Neue Kitas für Hemelingen

Bremen. Die ehemalige Berufsschule für Hauswirtschaft in Hemelingen steht seit 2013 leer. Auch andere öffentliche Immobilien im Stadtteil sind schon länger ungenutzt. Auf Anfrage der Linksfraktion hat sich Finanzsenator Dietmar Strehl (Grüne) am Dienstag in der Stadtbürgerschaft zu künftigen Nutzungsplänen geäußert. Am Standort der Berufsschule soll demnach eine Kita für vier bis fünf Gruppen entstehen – eine endgültige Entscheidung der Bildungssenatorin stehe allerdings noch aus. Auch das ehemalige Schulgebäude beim Sattelhof soll einem Kita-Neubau weichen. Konkrete Pläne erwarte er im Sommer, so Strehl.

Ein drittes leer stehendes Gebäude, die alte Villa im Schlosspark, sei stark sanierungsbedürftig und weise statische Probleme auf. Eine Zwischennutzung, beispielsweise für das Housing-First-Projekt, sei daher nicht möglich. Auch leer stehende Hausmeister- und Dienstwohnungen, nach denen sich die Linksfraktion ebenfalls erkundigt hatte, ließen sich nicht beliebig umnutzen. Eine Verwendung als Wohnung durch Dritte müsse eng mit der jeweiligen Schule abgestimmt werden, da die Mieter unmittelbar auf dem Gelände leben würden.



Die Grundschule Sodenmatt wurde in Huchting neu gegründet. Bisher findet der Unterricht hier im Mobilbau statt, sie soll ein neues Gebäude bekommen.

150 Millionen Euro für die Kinder

Senat will Schul- und Kita-Ausbau mit Mitteln des Bremen-Fonds finanzieren

VON SARA SUNDERMANN

Bremen. Insgesamt 150 Millionen Euro sollen in 2022 und 2023 in den Bau von Kita- und Schulgebäuden fließen, und zwar aus Mitteln des Bremen-Fonds. Mit diesen Plänen des Senats befassen sich an diesem Mittwoch zwei Gremien jeweils in einer Sondersitzung: die Bildungsdeputation und der Haushalts- und Finanzausschuss der Bürgerschaft. Vorgesehen ist, dass in diesem Jahr und im kommenden jeweils 75 Millionen Euro fließen, davon 50 Millionen in den Schulbau und 25 Millionen in den Kita-bau.

Die größten Vorhaben sind Neubauten für drei Schulen und drei Kitas. An der Grundschule Sodenmatt in Huchting wird derzeit noch in einem Mobilbau unterrichtet. Die zum Schuljahr 2021/22 neu gegründete Schule soll ihr eigenes Gebäude neben dem Bürger- und Sozialzentrum Huchting bekommen.

Das alte Gebäude der Grundschule am Alten Postweg in Hemelingen ist nicht mehr

nutzbar. Dort soll ein Neubau errichtet werden, der auch genug Räume für den Ganztagsbetrieb bietet. Entstehen soll dort zugleich eine Kita.

Die Oberschule im Park in Gröpelingen soll eine neue Sporthalle bekommen. Die alte Sporthalle war 2016 bei einem Brand zerstört worden. Zudem sollen die Gebäude der Schule so ausgebaut werden, dass sie pro Jahrgang vier statt bisher drei Klassen aufnehmen kann.

Auch zwei städtische Kitas sollen neue Gebäude bekommen: Das Kinder- und Familienzentrum Arbergen, das derzeit noch Kinder an zwei Standorten betreut, soll künftig an einem Ort zusammengeführt werden. Dafür ist ein Neubau geplant. Auch das Kinder- und Familienzentrum am Halmer Weg in Gröpelingen soll ein neues Gebäude bekommen.

Pläne für 27 Schulen

Hinzu kommen Ausbau- und Neubauprojekte an 27 verschiedenen Schulen in der ganzen Stadt, für die insgesamt 45 Millionen

Euro in 2022 und 2023 aus dem Bremen-Fonds fließen sollen. Und diese Mittel seien ausschließlich für die Planung der Gebäude veranschlagt, betont Maik Wiedwald, Sprecher der Bildungsbehörde. Für den tatsächlichen Bau an 27 Standorten rechnet man zusätzlich mit mehr als 560 Millionen Euro in den Jahren ab 2024.

Doch wie begründet das Bildungsressort, dass Mittel aus dem Bremen-Fonds in den Bau von Schulen und Kitas fließen sollen? Schließlich ist dieser kreditfinanzierte Topf für die Milderung der Corona-Folgen gedacht. Kinder und Jugendliche seien besonders von den massiven Alltags-Einschränkungen in der Pandemie betroffen gewesen, heißt es dazu in der Senatsvorlage. Treffen mit Freunden, Hobbies, Sport und nicht zuletzt der Besuch von Schulen und Kitas wurden durch die Pandemie beeinträchtigt. Übergreifendes Ziel des Schul- und Kitabaus sei es, „bestmögliche Räume für eine fröhliche und schulische Bildungsinfrastruktur in Bremen sicherzustellen, um für den Neustart nach der Krise bestmögliche

Voraussetzungen zu schaffen“, steht in der Vorlage.

Der Corona-Bezug dieser Bauprojekte sei fragwürdig, sagt CDU-Bildungspolitikerin Yvonne Averwesser. „Die Schulstandortplanung ist eine Regelaufgabe des Landes. Zu wenig Klassenraum ist nicht pandemiebedingt.“ Sie sagt zugleich: „Wir brauchen die Schulen dringend.“

CDU befürchtet Finanzprobleme

Vor allem fordert sie eine Priorisierung: Sinnvoll sei es, sich auf drei oder vier Standorte für Neubauten zu konzentrieren statt an 27 Schulen die Planung zu beginnen. Denn schließlich sind die Mittel des Corona-Fonds auf zwei Jahre befristet. „Wenn man schon dieses Geld fälschlicherweise aus dem Fonds nimmt, sollte man damit Gebäude fertig bauen. Hier nimmt man derzeit alles in die Hand und macht nichts fertig.“ Mit den benannten Mitteln würden für viele Schulen nur Pläne aufgemalt, kritisiert Averwesser: „Der Bremen-Fonds läuft 2024 aus, die Finanzierung danach ist null gesichert.“

Neue Kitas für Hemelingen

Finanzsenator stellt Pläne vor

VON FELIX WENDLER

Bremen. Die ehemalige Berufsschule für Hauswirtschaft in Hemelingen steht seit 2013 leer. Auch andere öffentliche Immobilien im Stadtteil sind schon länger ungenutzt. Auf Anfrage der Linksfraktion hat sich Finanzsenator Dietmar Strehl (Grüne) am Dienstag in der Stadtbürgerschaft zu künftigen Nutzungsplänen geäußert. Am Standort der Berufsschule soll demnach eine Kita für vier bis fünf Gruppen entstehen – eine endgültige Entscheidung der Bildungssenatorin stehe allerdings noch aus. Auch das ehemalige Schulgebäude beim Sattelhof soll einem Kita-Neubau weichen. Konkrete Pläne erwarte er im Sommer, so Strehl.

Ein drittes leer stehendes Gebäude, die alte Villa im Schlosspark, sei stark sanierungsbedürftig und weise statische Probleme auf. Eine Zwischennutzung, beispielsweise für das Housing-First-Projekt, sei daher nicht möglich. Auch leer stehende Hausmeister- und Dienstwohnungen, nach denen sich die Linksfraktion ebenfalls erkundigt hatte, ließen sich nicht beliebig umnutzen. Eine Verwendung als Wohnung durch Dritte müsse eng mit der jeweiligen Schule abgestimmt werden, da die Mieter unmittelbar auf dem Gelände leben würden.

VERSUCH IN DER MARTINISTRASSE

Der 25er-Bus ist etwas länger unterwegs

Bremen. Der Verkehrsversuch in der Martinistraße führt zu leicht längeren Fahrzeiten auf der Linie 25. Während in Richtung Schweizer Eck keine Auswirkungen festzustellen seien, habe sich die Fahrzeit in Richtung Weidedamm-Süd um ein bis zwei Minuten erhöht, teilte die Verkehrsbehörde auf Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion mit. In der aktuellen Phase des Verkehrsversuchs mit den baulich abgetrennten Radwegen falle die Verspätung größer aus als in den Vormonaten – zwischenzeitlich war eine Einbahnstraßenregelung für einen Teil der Verbindung erprobt worden. Der Antwort zur Verfügung haben BSAG, Verkehrsbehörde und das Amt für Straßen und Verkehr eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet, um dem Problem beizukommen. Als Sofortmaßnahme soll die Haltestelle Martinistraße in Richtung Weidedamm-Süd vor das Pressehaus verlegt werden. Die Planer versprechen sich davon einen besseren Verkehrsfluss im Bereich Langenstraße und Pieperstraße. Der Verkehrsversuch läuft noch bis zum 18. April. Eine umfangreiche Auswertung ist für den Frühsommer angekündigt. **FEW**

Wirtverband fühlt sich übergangen

Streit um Tarifabschluss für das Gastro-Gewerbe – Wirtschaftsbehörde strebt Allgemeinverbindlichkeit an

VON JÜRGEN THEINER

Bremen. In Teilen der Bremer Gastronomie herrscht nach dem Tarifabschluss für das örtliche Gastgewerbe Frust. Die gut 400 Wirtze, die in der Bremer Gastro-Gemeinschaft (BGG) zusammengeschlossen sind, sehen Nachbesserungsbedarf an dem Zahlenwerk, das der Hotel- und Gaststättenverband Dehoga und die Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten (NGG) kürzlich ausgehandelt haben. Sie appellieren an Wirtschaftsministerin Kristina Vogt (Linke), den Abschluss nicht für allgemeinverbindlich zu erklären. Eine solche Erklärung würde bedeuten, dass sich auch die nicht in der Dehoga organisierten Betriebe an den Abschluss halten müssen.

Wie berichtet, hatten sich die Tarifparteien vor anderthalb Wochen unter anderem auf eine Lohnuntergrenze von 12,30 Euro pro Stunde verständigt. Sie gilt für ungelernete Mitarbeiter in gering qualifizierten Jobs, also etwa für Spülkräfte. Für andere Tätigkeiten beinhaltet die neue Gehaltsstaffel teils deutlich höhere Vergütungen.

Bei den Tarifverhandlungen zwischen Dehoga und NGG war die BGG außen vor, sehr zur Enttäuschung von Geschäftsführer Thorsten Lieder und seinen Mitstreitern. Man habe im Vorfeld der Verhandlungen vorgeschlagen, einen Arbeitgeber-Spitzenverband für das Gastro-Gewerbe ins Leben zu rufen. Ihm hätten dann neben der Dehoga auch die BGG und der Verein der Schausteller und Marktkaufleute angehört. Die BGG habe eigens ihre Satzung geändert, um als Tarifvertragspartei auftreten zu können, „doch die Dehoga hat abgewinkt“, sagt Lieder. Das jetzt auf dem Tisch liegende Verhandlungsergebnis ist aus seiner Sicht zu differenziert, weil es nicht ausreichend auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Groß- und Kleinbetrieben eingehe und auch in der Systematik Mängel aufweise, etwa bei der Zuordnung von Tätigkeiten zu Lohngruppen. Der Wirtschaftsbehörde könne man deshalb nur raten, von einer Allgemeinver-

bindlichkeitserklärung abzusehen.

Bei Dehoga und NGG hat dieser Vorstoß ungläubiges Staunen ausgelöst. Die BGG habe ihr Interesse an einer Mitwirkung erst bekundet, als die Tarifverhandlungen bereits im Gang waren, sagt Gewerkschaftsvertreterin Iris Münkler. Der Bremer Gastro-Gemeinschaft seien Möglichkeiten einer Beteiligung aufgezeigt worden. „Die BGG hat keines der Angebote angenommen und beschwert sich jetzt, dass sie nicht dabei war“, wundert sich Münkler. Auch Dehoga-Vorsitzender Detlef Pauls und Geschäftsführerin Nathalie Rübeck sehen den Sachverhalt durch die BGG falsch dargestellt. Der Gastro-Gemeinschaft sei unter anderem eine Mitwirkung an den Tarifverhandlungen durch Dehoga/BGG-Doppelmitglieder, von denen es eine ganze Reihe gibt, vorgeschlagen worden – ohne entsprechendes Echo. Die Kritik der BGG, das neue Tarifwerk orientiere sich vor allem an den Interessen von Gastro-

Ketten und -Großbetrieben, halte einer sachlichen Überprüfung nicht stand. Rübeck kündigte an, die Tarifparteien würden in Kürze bei Wirtschaftsministerin Vogt einen Antrag auf Allgemeinverbindlichkeit des Abschlusses stellen.

Im Hause Vogt ist man geneigt, diesem Wunsch zu entsprechen, wie die Senatorin dem WESER-KURIER sagte. „Wir haben ein großes Interesse an guten Löhnen und Arbeitsbedingungen“, so Vogt. Es sei gut, dass es nun ein neues Verhandlungsergebnis gebe. Vogt kündigte an: „Wir wollen auch diesen Tarifabschluss wieder für allgemeinverbindlich erklären, denn Bremen ist das einzige Bundesland, das einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag für den Hotel- und Gaststättenbereich hat.“ Er decke das gesamte Spektrum von Diskotheken über Hotel- und Gastwirtschaften bis zum kleinen Imbiss ab. Vogt hofft, dass die BGG auf rechtliche Schritte verzichtet. Eine Klage gegen die Allgemeinverbindlichkeit „würden wir aufgrund der großen Bedeutung für die Beschäftigten sehr bedauern“, mahnt die Senatorin. **HPP**



Thorsten Lieder
FOTO: KUHAUPT

<p>GESUCHE</p> <p>Achtung seriöser Ankauf, Pelze, Handtaschen, Näh-/Schreibmaschine, Möbel, Damen Bekleidung, Schmuck, Zinn, Münzen, Porzellan, Bleikristall, Teppiche. ☎ 0178/2489706 Frau Kahl</p> <p>Kaufe Orientteppiche, Antike Möbel und Alte Bilder. Bitte alles anbieten. ☎ 0157/53561227</p> <p>Antiquariat Wassmann kauft Bücher, Bibliotheken und akademische Nachlässe. ☎ 04207/9049346</p> <p>Kaufe Ihren gut erh. Pelz. Zahle 100 - 3500 €. Service, diskret, unkompliziert. ☎ 0173/7818477</p> <p>Gold-Ankauf-Sögestr.21 Liefrauenkirchhof 15, über Vodafone, sofort bar (Schmuck, Uhren (a. defekt) Erbschaft, Silber, Münzen, Zahngold. www.Bremer-Juwelier.de ☎ 17 14 13</p>	<p>VERSCHIEDENES</p> <p>Insektenschutz, Sonnenschutz & Rolllös. Biermanns Raumdesign ☎ 34 99 100</p> <p>Kartenlegen persönlich, per Telefon oder Skypete. ☎ 04203/79521 Freese</p> <p>HEICA-GÄRDINEN-SERVICE ☎ 32 64 66</p> <p>TIERMARKT/ TIERZUBEHÖR</p> <p>ENTLAUFEN/ ZUGELAUFEN</p> <p>Weißer Bengal Kater Anfang März in der Übersee Stadt (Tower) entlaufen Brian vermisst ihn sehr. 100 € Belohnung! ☎ 0173/7821547</p>	<p>FAHRZEUG-ZUBEHÖR</p> <p>Ersatzteile, neu + geb. sowie Motoren, Getriebe, Achsen mit Garantie, auch Einbau. Ersatzteile für alle Typen. Autowerterung G. Behne GmbH, 28832 Achim, Auf den Mehren 39. ☎ 042 02/91 43 16 / 17</p> <p>An- und Verkauf von Gebrauch- und Unfall-Pkw, Entsorgung von Alt-Pkw. G. Behne GmbH, 28832 Achim. ☎ 042 02/9 14 30</p> <p>Wohnmobile / -WAGEN / ZUBEHÖR</p> <p>Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎ 03944 / 36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm</p> <p>Gepflegtes Wohnmobil zu kaufen gesucht. ☎ 04954/953783</p> <p>www.rauert-reisemobile.de</p>	<p>HANDWERKLICHE ARBEITEN</p> <p>DIE-HANDWERKER-FACHFAMILIE.DE ★ Mit Erfahrung in die Zukunft! ★ Mit Ihnen zusammen voll auf Kurs! Wir sanieren und modernisieren im Bereich Mauer- und Fliesenarbeiten, Sanitär und Heizung und vieles mehr. Wir bieten Ihnen dafür nicht nur die Hände, sondern auch den Kopf! Wilhelm Wilke & Söhne GmbH, Hans-Bredow-Str. 47, 28307 Bremen ☎ 0421/43 876 43</p> <p>Rollläden/Markisen/Fenster - Neu und Reparaturen aller Fabrikate, 25 Jahre Berufserfahrung, Beckmann Bauelemente ☎ 0421/57843972</p> <p>Müllers Tischlerei..., denn Qualität ist gefragt. Schränke auf Maß, Tische, Badmöbel, Küche, Fenster, Türen, Reparaturen ☎ 0421/46 65 32 + 489 999 40</p> <p>Malereibetrieb hat noch Termine frei, preiswert und sauber! ☎ 0421/8092615</p>	<p>UMZÜGE TRANSPORTE</p> <p>Die Abfahrter! Umzüge mit Tischler, Haushaltsauflösungen, Einlagerung. ☎ 0421/5360734, www.dieabfahrter.com</p> <p>Annoncen sind immer im Vorteil!</p> <p>Umzüge Seidler Fachbetrieb für Umzüge, mit Tischler und Elektriker, Senioren- u. Büromöbel, Lagerung, Haushaltsauflösung. ☎ 540571 od. 662824 od. 04221/120140</p> <p>MEDIZINISCHE PRAXISANZEIGEN</p> <p>Praxis für Physiotherapie Georg-Bitter-Str. 19, 28205 Bremen, Inh. Marion Vogelsang ehem. Erika Schlaak, ☎ 0421/4372006 vorübergehend nur über 0178/8727290 zu erreichen.</p>	<p>GESUNDHEIT PFLEGE</p> <p>Palliativmedizin? Informieren Sie sich: www.palliativ-bremen.de</p> <p>Das perfekte Geschenk für Ihre Enkel: Die Kinderzeitung vom WESER-KURIER. Infos unter: kinderzeitung.weser-kurier.de</p>
--	--	---	---	--	--